

Und der Schutz der Republik, als der aus dem Sturz des Alten neu gewonnenen und für Zukunftland anzuwendenden Staatsform, wird letzten Endes weniger in Ausnahmefällen, als in schöpferischer Arbeit bestehen. Es ist zu hoffen, dass die Arbeit nicht nur für die Zukunft, sondern auch für die Gegenwart, in der Arbeit und Zukunft wirkenden Kräfte zu belebender Arbeit gerade unter unseren Verhältnissen ganz besonders berufen sein.

Dr. Simons Reichsgerichtspräsident.

In der Montags-Sitzung des Reichsgerichts erstattete Staatsrat Dr. v. Mühlstein den Bericht des 7. Ausschusses über die Beförderung der Stelle des Präsidenten des Reichsgerichts. Die Reichsgerichtspräsidenten werden für die Beförderung der Stelle des Reichsgerichtspräsidenten durch den Reichsminister a. D. Dr. Simons zu wählen. Das Gutachten des Ausschusses ist einmütig für Herrn Dr. Simons ausgefallen. Der Vorsitzende des Reichsgerichts stellte die einmütige Zustimmung des Reichsgerichts zu dem Vorschlag fest. Der Wunsch nach Beförderung der Stelle des Reichsgerichtspräsidenten hat, dass Dr. Simons in nächster Zeit eine längere Reise nach Südamerika unternimmt und gegebenenfalls vor Beginn der Reise in seine Würde beim Reichsgericht eingeweiht werden soll. Das amtliche Vollbild der Reichsgerichtspräsidenten wird durch den Reichsminister a. D. Dr. Simons (M.)

Die Vergrößerung des Notenumlaufs.

Nach Erlass des Gesetzes über die Autonomie der Reichsbank hatte die Reparationskommission bei der deutschen Regierung angeregt, namentlich auf Maßregeln zur Vergrößerung der Notenausgabe bedacht zu sein. Bei Beratung hierüber hat der Finanzpolitische Ausschuss des Reichsfinanzrats eine Entschließung gefasst, in der es heißt, die augerückte Ausgabe der Reichsbank sei eine wichtige Aufgabe der Reichsbank. Die Entschließung hoffnungslos abzuwenden, so müßte die mit ausländischen Werten zu bedeckenden Leistungen wesentlich eingeschränkt und hinausgeschoben werden. Der Finanzpolitische Ausschuss billigt und unterwirft das Bemühen der Reichsregierung von Erhaltung der Reichsbank. Eine durch die deutsche Kredit wieder herzustellen und eine ausländische Anleihe zu ermöglichen. Dann könnte Deutschland auch auf ein erfolgreiches Maß herabgesetzt Reparationsleistungen erfüllen, ohne dadurch eine fortschreitende Zerrüttung seines eigenen Wirtschaftslebens mit dem gesamten Weltmarkt herbeizuführen. Erst dann wäre der Zeitpunkt gekommen, zu dem umfangreiche Schritte zur Vergrößerung des Notenumlaufs für den Reichsbedarf gemacht werden könnten.

Neue Feuerungsverhandlungen des Reiches mit dem Beamen-Opferorganisations.

Der Beamenauschuß des Reichs tags beschloß sich am Montag zunächst mit der Frage des Auftritts des Sekretärs der Gruppe 6 in die Gruppe 7 und nahm hierzu Entschlüsse an, die die Zustimmung der Regierung fanden.

Sobald gab zu der Frage der Feuerungsverhandlungen ein Vertreter des Reichsfinanzministeriums die Erklärung ab, daß der Reichsfinanzminister sich nicht der Momentanität verschließen, in eine neue Feuerungsverhandlung einzutreten, und daß der Reichsfinanzminister noch in dieser Woche in Verhandlungen mit dem Opferorganisations einleiten werde. Mitglieder des Reichsfinanzministeriums in der gleichen Weise wie bisher an diesen Verhandlungen teilnehmen.

Das Verbot der „Magdeburgerischen Zeitung“ aufgehoben. Wie wir hören, ist das Verbot der „Magdeburgerischen Zeitung“ aufgehoben worden und das Blatt wird von heute an wieder erscheinen.

Der 18. Januar Nationalfeiertag?

Der Abg. Dr. Stresemann hat den Reichstag den Antrag unter dem Tag der Reichsgründung (18. Januar) als Nationalfeiertag des Deutschen Volkes zu beschließen. An diesem Tage sollen im Gebiete des Deutschen Reiches alle öffentlichen Gebäude in den Reichsorden beflaggt und in allen Schulen für Lehrer und Schüler verbindlich und der Bedeutung des Tages entsprechende Feiern veranstaltet werden.

Die Haager Konferenz stimmt nach.

Es scheint neuerdings möglich zu sein, daß die Haager Konferenz zu neuem Leben erweckt wird. Die Russen haben neue Funktionen aus Moskau erhalten, nachdem man ihnen durch vertrauliche Verhandlungen gewisse Vorteile erteilt hatte. Die schwebenden Verhandlungen können ihre Pausen überwinden.

Die Goldreise der russischen Delegation.

Die russische Delegation in Haag hatte die Pflicht, ihre Spateldienste mit dem Erlaß aus dem Verkauf mitgebrachter Goldstücke zu bezahlen. Bei ihrer Ankunft bemerkten jedoch die Sekretäre Simonovs zu ihrem Schrecken, daß einer der großen Koffer der Delegation unter dem Diebstahl worden war. Der Koffer wog nahezu 360 Pfund und soll Juwelen und Goldstücke enthalten haben. Die polnische Polizei wollte eine Untersuchung des Diebstahls einleiten, jedoch hatten die Russen die Koffer bereits eingekauft, als sie im Hotel eintraf. Ein nächster Koffer enthält Juwelenhändler im Hotel und wollte mehrere Stunden bei der Delegation. Man schloß daraus, daß der Koffer der russischen Juwelen in Amsterdam verkauft werden soll.

Die Frage muß erlaubt sein, woher das für die Vertreter einer Regierung in einem ungewöhnlichen Zahlungs-mittel kommt, und es ist wohl nicht unbedingt, seine Quelle dort zu suchen, wo die eigenen Angaben der Sowjetregierung weisen: nach deren Mitteilungen über die Einziehung der russischen Kirchen- und Klostervermögen hat diese weise Regierungsmaßnahme im ganzen Reich bisher ergeben: an Gold 8 1/2 Zentner, Silber 700 Zentner Brillanten rund 34 000 Stück, edelsten Perlen mehr als einen Zentner. Un kostbarer Schmuck, mehr als einen Zentner gegen 44 000 Einzelpunkte sowie an Brillanten und Perlen besetzten Gold- und Silbergegenständen über 10 Zentner.

Man wundert sich nicht mehr, daß der Koffer der Delegation in London war und ist nur zweifelhaft darüber, mit welchen Mitteln die Sowjetregierung die Kosten der Weltbewegung der Menschheit weiter erhalten will, wenn sie einmal keine der ihr im Privatbesitz zu verhaften und hochwürdigen Gold-, Silber- und Juwelenstücke mehr mit Beschlag legen kann. Wie viel von den Schmuck der hungernden Bevölkerung, zu deren Rettung die Beschlagnahme angeordnet wurde, bisher in die Hände gekommen ist, hat die Sowjetregierung nicht bekanntgegeben.

Neubau eines Reichsappellats für Amerika.

Der Bau eines für Verkehrswege bestimmten Appellats für die Vereinigten Staaten von Amerika wird die Friedrichshafener Anlage zu neuem Leben erwecken. Der Neubau für Amerika wird sich in seiner Form an den Typ des „Korffers“ anlehnen, ihm aber bei weitem an Größe über-treffen. Es wird ein 70 000 Kubikmeter-Schiff sein, das neben einer Besatzung von 24 Mann 30 Passagiere und 40 Tonnen Kugeln mit sich führen kann. Seine Geschwindigkeit soll nach der Forderung der Vereinigten Staaten 120 Kilometer in der Stunde betragen. Dieser Appellat, dessen Bau voraussichtlich etwas länger als ein Jahr dauern, soll später als erstes deutsches Schiff für den Export überlassen. In Amerika wird sich nach dem Eintreffen des Schiffes eine Aufsichtsbüro-Gesellschaft gegründet werden, in der der Aufsichtsbüro Appellat und der Deutschen Aufsichtsbüro-Gesellschaft gegenübergestellt sein soll. Parallel mit diesem Aufsichtsbüro zwischen Amerika und Europa laufen die bekannten Verhandlungen über die Bildung einer spanisch-argentinischen Gesellschaft zur Schaffung eines Ozean-verkehrs Spanien-Südamerika, für den Aufsichtsbüro von 100 000 Kubikmeter und darüber vorgesehen sind. Die in Madrid geführten Verhandlungen sind so weit vorgeschritten, daß mit der Gründung dieses Unternehmens in Kürze zu rechnen ist.

Aus Stadt und Umgebung

Einführung des Pfarrers Bischof an der neuen katholischen Gemeinde.

Am Sonnabend gegen 7 Uhr abends kam der neue Seelsorger unserer katholischen Gemeinde hier an und wurde am Bahnhof von den Vertretern der örtlichen Kirchengemeinschaften empfangen und unter feierlichem Glockengeläute in sein neues Heim geleitet. Der Sonntag sollte der feierlichen Einführung gewidmet sein. Um 10 Uhr verammelten sich die Gemeindeglieder in dem festlich geschmückten Kirchenraum. Der neue Pfarrer verkündete ein feierliches Wort, das mit feierlichen und sinnvollen Zitaten die Herzen der Gläubigen zu besonderer Andacht stimmte. Die Predigt hielt Herr Prälat Hedberg in der Halle. In wehlichen Worten brachte er die Stimmung der Gläubigen zum Ausdruck; warm und temperamentvoll sprach er von dem hohen und heiligen Verste des Priesters als des Anführers und Verkünders des Christentums.

Am Nachmittag fand im großen Saal des Thoboi die weltliche Einführung statt. Wiederum zahlreich war die Gemeinde erschienen. Es war ein erstes, ernstes, doch auch wieder gemühtes Beisammensein. Besonders erfreulich war die Anwesenheit dreier Socher Herr: sie hatten ihrem lieben scheidenden Kaplan das Geleit nach hier gegeben. Ein hohes Stabquartier leitete die Feier ein. Prälat Frantzen brachte eine feierliche Ansprache zum Vortrag. Die Festansprache hielt Herr Pfarrer Dr. P. e. e. r. Mit passenden, erhabenen und begreiflichen Worten sprach er von dem Appellat: Neben dem besonderen Priesteramt hat der Pfarrer in der christlichen Kirche das sogenannte allgemeine Priesteramt. „Ich heiße ein königliches Priesteramt“ lautet der bekannte Appell des Propheten an seine Gläubigen. Diese allgemeine Priesteramt oder Laienapostolat bedeutet nichts anderes als die tätige Teilnahme der Gläubigen am Aufbau der christlichen Gemeinde. Die Pfarrer sind die Leiter der Kirche, er ist ein Erbe, ein Tröster und Helfer ist, so soll auch der gläubige Laie mit ihm kämpfen, opfern, trösten und retten; denn es gibt nichts edleres in der Welt als Tränen zu trocknen und unsterbliche Seelen zu retten. Heißer Beifall lohnte die vorzüglichen Ausführungen.

Nach einem Gebets- und Gesangschor sang Herr Pfarrer Bischof ein Gebet, das mit feierlichen Worten alles das zu schildern, was Pfarrer Bischof als Kaplan der Seelsorger-Patrofengemeinde war.

Mit reichem Beifall begrüßt erhob sich nun der neue Herr Pfarrer, um die letzten Worte für alle ihm dargebrachten Wünsche zu danken; besonders dankte er seiner Gemeinde für den feierlichen Empfang, für ihre rege Teilnahme am heutigen Festgottesdienst und an der heutigen ihm zu Ehren veranstalteten Feier. Er versprach, daß er auch der Werberger Gemeinde das sein werde, was er der Gemeinde Seel war. Er sei dem Aufseher seines Amtes, der Herr Bischof, der Herr Pfarrer, der Herr Bischof seine Pflichten mit dem hochwürdigen Herrn Bischof feierlich abhandeln, sage und liebe. So habe er schon vor 10 Jahren in der Werberger Kirche gestanden, nicht ahnend, daß sie noch seine Pfarrkirche werden sollte. Für seine Arbeit erbat er sich die treue Mithilfe der Gemeinde. Fr.

Der Autounfall im Stadtpark vor Gericht.

Vor dem Schöffengericht Werberg hatte sich wegen fahrlässiger Föhrung der Kraftwagenführer H. H. aus Seibitz zu verantworten. Es ist erinnert, daß in der Nacht zum 28. April mit zwei Herren einer Dame eine sogenannte schwere Autofahrt unternommen hatte, beim Bogenshaus in den Stadtpark hinein und daß dort der Wagen umstürzte, wobei die Dame den Tod fand. Seine Strafe wurde auf 3 Monate Gefängnis festgesetzt unter Zuhilfenahme einer Bewährungsfrist von 3 Jahren bei Zahlung von 3000 Mark.

Sitzung der Mächtigkeitsvereine.

Am Freitag, den 14. d. Mts., hatten sich die Vorstände der Mächtigkeitsvereine (Auslanddeutsche, Glas-Vöhringer, Dümmler und Oberfelder) zu einer Sitzung versammelt. Aus dem letzten Kartell wurde ein festgelegter Zusammenschluß mit großer Energie durchgesetzt, daß der Magistrat der Stadt Werberg es abgelehnt hat, einen Vertreter der Mächtigkeitsvereine in die Wohnungszuteilungskommission zu berufen. Da der Städtevertreter einstimmig einen solchen Vorschlag ablehnt hat und auch der Herr Wohnungszuteilungsamt verweigert, daß die Mächtigkeitsfamilien in erster Linie in fremden Wohnungen untergebracht werden sollen, haben die Mächtigkeitsvereine Schritte unternommen, um zu ihrem Recht zu gelangen. Die für den 25. Juni d. Js. geplante öffentliche Trauertagung konnte nach dem Bericht des Herrn Regierungspräsidenten nicht stattfinden, da der Laibherr die Bitte der Mächtigkeitsvereine nicht entsprechen hatte, die Fahne von Kameraden in Blüß tragen zu lassen und auch eine Anordnung der Polizeiverwaltung nicht befolgt hatte. Der Stahlhelm legte sich somit außerhalb der Veranstaltung die mit großer Mühe und Arbeit aufgezogen war. Die Mächtigkeitsvereine sind jedoch nicht gewillt, ohne nach auch hin ihre Trauer zu bekunden, Abschied von Oberfeldern zu nehmen, und wird die Kundgebung im Monat August stattfinden. Wichtigkeit ist eine öffentliche Protestversammlung gegen die Verhinderung der Ausübung der Ehrenbürgerrechte für Werberg, die von dem Herrn und Herr und Herr, der Vertreter der Mächtigkeitsvereine im Reichstage Herr Abge-

ordneter Walter Daus nach Werberg gebeten werden. Nachdem noch eingehende Organisationsfragen besprochen worden, gingen die Vertreter der Mächtigkeitsvereine nach 2 1/2 Stunden Besprechung einmütig in dem Beschlusse, durch die Notung zusammengefaßt zu sein.

Kreisvereinsverband Werberg.

Am 15. und 16. d. Mts. fand in Altranstädt der 3. Verbandstag des Kreisvereinsverbands Werberg statt. Die Tagung wurde durch die Teilnahme der Mitglieder der 10-jährigen Feste. Da die Einmütigkeit von Altranstädt in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur Verfügung gestellt hatten, war es einem großen Teile der Gastwörter und Verbandsmitglieder vergönnt, bereits am Sonnabend an dem Festen und dem gemütlich verlaufenden Kommerz teilzunehmen. Nachdem am Sonntag Tagesordnung festgesetzte Ausflüge bewilligt waren, die in anerkennender Weise festzustellen ist, reichlicher Anzahl zur

Der Sohn des Millionärs.

Roman von Florence Warden.
(Nachdruck verboten.)

Die Komtesse setzte in den Salon zurück, und der Freiherr wandte sich sofort wieder der Aufgabe, sie zu unterhalten. Es waren für Magda wie Rachel qualvolle Stunden, die sie heute noch in der Gesellschaft Lydia Abdingens, die sie schon jetzt mit fühlbarer Herablassung zu behandeln begann, zubringen mußten. Und es gewährte ihnen einige Erleichterung, daß die Komtesse sich frühzeitiger als sonst zur Ruhe begab.

Am nächsten Morgen reiste die Komtesse in Begleitung des Freiherrn ab — mit zahllosen Gepäckstücken, die die Dienerschaft in Bergeweisung brachte, und zwei Mädchen, die der Johannes Rominger zur Bedienung mitgab. Und Magda und Rachel blieben zu einem *à-la-carte* zurück, dessen Ende nicht abzuheben war.

Die Reise wurde ohne Unterbrechung zurückgelegt. Sie verlief sehr angenehm, und als sie am Vormittag des nächsten Tages Berlin erreichten, glaubte Lydia Abdingens ihrer Sache sicher zu sein. Natürlich hatte der Freiherr nicht während der Fahrt seine Werbung vorbringen können; aber sie erwartete, daß er sich in der allerersten Zeit erklären würde. Und als er sie feierlich um die Erlaubnis bot, sich morgen nach ihrem Befinden erkundigen zu dürfen, da lachte sie ihm so hold zu, als enthielten seine Worte schon eine Liebeserklärung, und versicherte ihm, daß er ihr zu jeder Stunde willkommen sei.

Aber die Gedanken des Freiherrn weichen nun, da er sich mit ihnen an einem Ort befand, doch viel mehr bei seinem Sohne und dem jungen Weibe, dessen Schönheit so viel Unheil angerichtet hatte. Er mußte nun den Verhältnissen des Mädchens, das sein Sohn geheiratet hatte, nicht mehr, als daß sie noch eine fränkliche Mutter besaß, die irgendwo draußen in einer Vorstadt lebte. Und bei dieser Mutter hatte er sie vermutlich zu suchen. Er war gewillt, die Einladung des Berprechens, das Magda ihm abgenommen hatte, auch nicht um einen Tag zu verschieben.

und noch an diesem Nachmittag wollte er Herta Leuendorf oder Herta von Rominger, wie sie nun heißen möchte, aufsuchen. Nur ein tureses Nachmittagsessen gedachte er sich zu gestalten; aber er hatte nicht mit der Heftigkeit geredet, und es er sich endlich wieder ermunterte, dämmerte es bereits.

Von seinem Vorhaben ließ er sich dadurch freilich nicht abbringen. Der Diener mußte ihm einen Wagen besorgen, und nach einfünder Fahrt erreichte er Nieder-Schönhausen. Am Eingang der Parkstraße, in der Frau Martha Leuendorf wohnen sollte, ließ er den Kutscher halten, um den Rest des Weges zu Fuß zurückzulegen.

Es waren keine Einfamilienhäuser, die hier standen, und der ländliche Charakter der Gebäude ließ die Nähe der Millionenstadt nicht vermuten. Der Kutscher hatte dem Freiherrn ungefähr die Stelle bezeichnet, an der sich Nummer 27 befinden mußte. Und als er dahingelangen war, griff Johannes Rominger nach der Zündholzschachtel, da er in der Dunkelheit das Namensschild an der Tür nicht zu entziffern vermochte.

Aber er unterließ es dann doch, Licht zu machen. Denn eben, als er im Begriff dazu gewesen war, erregte ein Stimmenwechsel im Garten seine Aufmerksamkeit. Er vernahm den Klang einer männlichen und einer weiblichen Stimme, ohne doch den Sinn der gesprochenen Worte verstehen zu können. Ramentlich die weibliche Stimme aber schien ihm sehr bekannt, obwohl er sich für den Augenblick vergebens den Kopf zerbrach, wem sie angehören konnte. Er neigte sich ein wenig weiter über den niedrigen Zaun und spähte angelegentlich in das Dunkel der Büsche, ohne doch der Redenden ansichtig zu werden.

Blötzlich aber tauchte in einiger Entfernung die Gestalt eines Mannes auf, um gleich darauf wieder hinter dunklem Buschwerk zu verschwinden. So kurz der Zeitraum gewesen war, in dem er der Erscheinung ansichtig wurde, hatte der Freiherr doch mit Bestimmtheit seinen Sohn erkannt.

Der Wortwechsel wurde zu einem kaum noch hörbaren Flüstern, um Augenblicke darauf ganz zu verstummen. Dann aber erlöste ein gelinder Aufseufzer — und der Freiherr vernahm einen dumpfen Schlag, wie wenn ein menschlicher Körper schwer auf den Boden aufschlägt.

Nun litt es ihn nicht länger auf seinem Laufschuhen. Die Tür war offen und setzte seinem Eindringen keinen Widerstand entgegen. Ohne auf den Weg zu achten, suchte der Millionär sich durch das Buschwerk bis an die

Stelle durchzuarbeiten, aus der der Aufseufzer ertorungen war. Noch aber hatte er den Platz nicht erreicht, als er Eberhards zum zweiten Male ansichtig wurde — sein Sohn lief dem Hause zu!

Und dann wurde er einer weiblichen Gestalt ansichtig, die regungslos ausgelehrt auf dem Boden lag. Er neigte sich herab, und er erkannte Cecile, die Gattin seiner Tochter. Da sie im Sterben lag, oder ob er vor einer Toten stand — er vermochte es nicht zu sagen. Aber wie mit irdischen Kräften zerriß die Frage sein Herz: War sein Sohn ein Mörder?

32. Kapitel.

Nie zuvor in seinem Leben hatte den Freiherr ein Entsetzen empfunden, wie es sich seiner bei der Entdeckung bemächtigte, die er da machen mußte. Die ermordete Person da vor ihm — und sein Sohn liegend! —

Er mußte ja, daß ihm seit Jahren verborgen geblieben war, was eigentlich um ihn her vorging. Daß er blind gewesen war gegen alles, was geschah. Er hatte nichts davon gewußt, daß sein Sohn ein fast tägllicher Gast im Kasino war. Er hatte nichts von der heimlichen Ehe gewußt. War ihm noch mehr unbekannt geworden — hatte auch eine Juriste bestanden, deren Opfer die arme Cecile nun geworden war?

Das erschien ihm noch als die glaubwürdigste und wahrhaftigste Erklärung der Mysterie, der er sich gegenübergestellt sah; der Mysterie, seinen Sohn liegen zu sehen, vor dem leblosen Körper der Dienerin zu stehen.

Cecile trug ein helles Kleid, und Johannes Rominger erkannte an dem dunklen Flecken, der sich auf der rechten Brustseite gebildet hatte, daß sie eine starbende Wunde haben mußte. Als er seine Hand behutsam über die Brust legte, entrang sich den Lippen der augenscheinlich Bewußtlosen ein quälendes Wetzgen. Hier mußte sie der Stich getroffen haben.

Denn nur mit einem Messer konnte der Mörder zu Werke gegangen sein. Der Freiherr hätte ja den Knall eines Schusses hören müssen — aber er hatte nichts vernommen als Ceciles geländertes Aufseufzen.

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Th. Albrecht
Halle/Saale, Poststr. 14
Spezialarzt für Ohren-, Nasen-,
Kehlkopfkrankheiten
ist von der Reise zurückgekehrt.

Zurück Dr. Blümel
Halle a. S., Magdeburgerstr. 47.
— Facharzt für Lunge, Hals, Nase, —

Das Biedermeier-Damenzimmer
steht nicht Sälerstr. 1, sondern bei Herrn
Ernst August Walprecht, Geßnerstraße 6,
zum Verkauf. **Sihag.**

Am Donnerstag, den 20. d. Mts. treffen
Transporte
hochtragender
und neuankommender
Kühe u. Färsen (Schrielen)
sowie
la. boyr. Zugochsen
zum preiswerten Verkauf bei uns ein.
Hauptgenossenschaft für
 Viehverwertung e. u. m. G. H.
(Landwirtschaftliche Organisation)
Halle a. S.
Leitfährer: 8. Fernruf 6385.

Automatische Hauswallverförrungen
sowie
alle anderen Arten von Pumpen
Reifung- u. Kolben-Armaturen
fabrizieren und liefern billigst
ab Lager
Brandt & Baranski,
Pumpenfabrik, Markranstädter Str.
Mit Kostenanschlägen und Preislisten stehen wir
gern zu Diensten.

Erfinder-Meritalend
u. anst. Bros.
schüre gratis
Patent-Ing. Ebel,
Breslau, Boicnerstr. 55

Commerziprosen!
Ein einfaches wunderbares
Mittel teile ich gern jedem
kostenlos mit
Franz R. Boloni
Dannover, 08724/106

Der tüchtige Geschäftsmann
braucht zur Hebung seines Geschäftes
**wirkungsvolle
Drucksachen**
wie Briefbogen, Briefumschläge,
Rechnungen, Quittungsformulare usw.
Desselben erhält er
preiswert und in geschmackvoller Ausführung
in der
Hallerberger Druck- und Verlags-Anstalt
(L. Batts.)
Halterstraße 4. Fernruf 100.

Solide Möbel
für jeden Bedarf
in reicher Auswahl
und geschmackvollen Formen
sehr preiswert
äußerst preiswert
die Möbel-Ausstellung von
A. Stenzel & Co.
Leipzig, Brühl 23 Tel. 9409

Urinuntersuchungen!
Kommen Sie zur Untersuchung und bringen Sie
eine Flasche Urin
Morgenurins
mit und ich sage, was und wo es Ihnen fehlt und
wie Sie durch
Homöopathie und Naturheilkunde
wieder gesund werden können.
Sprechstunde in Halle, im Hotel „Stadt Leipzig“,
jeden Donnerstag, vormittags von 9-12 und
nachmittags von 2-7 Uhr.
Paul Bohn, Heilkundiger.

Zigaretten für Händler u.
Gastwirte
Grosse Vorräte zu alten Preisen.
Großhandlung D. Glaser,
Leipzig, Neumarkt 12. Tel. 28049.

Park-Café.
Morgen, Mittwoch, von 5-11 Uhr:
Künstler-Musik.

Billige Möbel!
Moderne Küchen, Kleiderbüchse, Vertikals, Tische,
Stühle, Chaiselongues, Flurarmaturen, Plüsch- und
Stoff-Sofas, Kommoden, einfücher, einfücher, Bett-
stellen mit guten Matratzen sowie alle Arten Kleinföbel
verkauft noch billig
Otto Spormann, Halle a. S.,
Weidestraße 14.

**Pa. ger. 90er-
Motoren-
Lösungen-
Luxus-
Spezial-
Schwer**
**Benzol
Auto-Benzin**
**Techn. Öle und Fette
Pa. Leucht-
Wash-
Petroleum**
Prompt in Kesselwagen-Fässern und Kannen günstig
lieferbar. — Preise und Muster zu Diensten.
Mitteldutsche Chemikalien-Ges. m. b. H.
Leipzig-Lindenau
Vertreter allerorts gesucht!

Heu neuer Ernte
Lieferung woggenweise nach jeder Bahnstation billigst
Stadtmeißer & Eggers, Magdeburg
Auguststr. 41 Telef. 5932
Telegramm-Nörese Landhandel

Tüchtige Rohrleger
zum Verstemmen größerer Wasserleitungsrohre mittels
Heilmolle für dauernde Arbeit gesucht.
Angebote mit Angabe der früheren Beschäftigung an
Baubüro Heinrich Scheven
Leunawerke, Kreis Merseburg.

Zimmer
möbliert oder unmöbliert
sofort gesucht!
Da, wo Wohnung zu groß und ein oder zwei
Zimmer abgegeben werden müssen, günstige Gelegen-
heit, einen hochanständigen Mitbewohner zu be-
kommen. Angebot unter **B. L.** an die Expedition
dieser Zeitung.

**Leinwand-
Bühne**
Neues Schloßbrunn
Tafelgeschloß 7/7
Sonnenscheinstraße 6 und 8
Das größte Fest-Program-
m
Gastspiele erlesener
Künstler-Künstler.
Direktion:
H. Eilenberger.

D. H. V.
Morgen Versammlung
Reichskanzler.

**Möbelhaus
Albert Letsch**
Halle a. S.
Henriettenstraße Nr. 12
(Nähe Breite Straße)
— kein Laden
empfehlen

Schlafzimmer
Küchen
Wohnzimmer
Einzel-Möbel
 jeder Art.
Möbel-Werkerei
— Verlandhaus. —
2 anständige junge Herren
suchen sofort
1 Logis od. Schlafstelle
mit oder ohne Kost.
Angebote unter **262/21**
an die Expedition dieses
Blattes.

**Möbl. od. leerer
Zimmer** per sofort od.
später gel.
Offert. u. S. S. 11 an
die Expedition d. Blattes.
Junger Mann sucht
möbliertes Zimmer
Off. un. H. R. 12 an
die Exp. d. Blattes.

Möbl. Zimmer
für sofort gesucht. Offert.
unter **R. F. 13** an die
Expedition dieses Blattes.
Anst. jung. Mann sucht
möbl. Zimmer.
Offerten un. **V. A. 14**
an die Exped. d. Blattes.

Beilage zu Nr. 166 des Merseburger Tageblattes

Dienstag, den 18. Juli 1922

Deutscher Reichstag

Die wirtschaftliche Notlage der Presse.

Abg. Dr. Herz (H. S. P.) berichtet über die Ausschussverhandlungen.

Reichswirtschaftsminister Schmidt hält es für fraglich, ob der Entwurf die notwendige Hilfe bringen werde. Die Notlage der Presse ist hervorgerufen durch die Steigerung des Papierpreises und namentlich des Holzes. Der Kammernpreis für Holz ist sogar auf 1800 Mark gestiegen. Der Papierpreis ist gestiegen von 21 auf 2000 Mark. Diese Entwicklung hat uns mit großer Sorge für die Lebensfähigkeit der Presse erfüllt.

Es ist keine Frage, daß wir ein großes Interesse an der Erhaltung der Presse haben. Sie ist im demokratischen Staat eine Notwendigkeit. Dazu kommt, daß die Presse ein Volksbildungsmittel, ein Kulturfaktor ist.

Wir haben uns einen Vorschlag des Reichswirtschaftsrates angeschlossen, das Holz nur mit 1/2 Prozent und statt dessen die Ausfuhr mit 1/2 Promille zu belassen.

Abg. Höllein (Komm.) beantragt, die Holzabgabe von 1/2 auf 1/4 Prozent und die Ausfuhrabgabe von 1/2 Promille auf 1/4 Prozent zu erhöhen.

Die kommunalistischen Anträge werden gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt. Die Vorlage wird darauf in zweiter Lesung angenommen. Die dritte Lesung ist auf Dienstag festgesetzt.

Die Erbschaftsteuer.

Die zweite Lesung der Vorlage zur Milderung des Erbschaftsteuergesetzes, die am Sonnabend wegen der Reichstagsferien nicht abgelesen werden konnte, wird fortgesetzt. Die Kompromißanträge werden angenommen, darunter auch der, wonach das Erbschaftsteuergesetz, die Zwangsantleihe und die Änderung des Einkommensteuergesetzes gemeinsam verabschiedet werden müssen. Damit schließt die zweite Lesung, die dritte wird vorläufig zurückgestellt. — Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über die Zwangsantleihe.

Abg. Hefferich (Dnt.) betont seinen grundsätzlichen Gegensatz zur Zwangsantleihe. Trotzdem hat er im Ausschuss positiv mitgearbeitet. Wir beantragen, daß die Zeitungsdruckpflicht erst eintreten soll, wenn bis 1. Dezember die Reparationsverpflichtungen auf ein vernünftiges Maß zurückgeführt sind. Amerikaner haben mir gesagt, daß der Widerstand dort drüben nur deshalb noch so groß sei, weil wir selbst uns über unsere Zahlungsunfähigkeit täuschen. (Zuruf links: Schweigen Sie! Sie diskreditieren uns! Gerade Sie dürfen nicht darüber reden.) Wenn Sie! (nach links) diskreditieren uns, indem Sie immer wieder sagen, die Steuerlasten seien noch nicht hoch genug. Wir stimmen für jede Verbesserung,

aber wir werden in der Schlussabstimmung gegen die Zwangsantleihe stimmen. Die Novelle zum Erbschafts- und Einkommensteuergesetz nehmen wir an, weil die Anpassung an die Entwertung eine absolute Notwendigkeit ist. Aber die Verantwortung für die Folgen der Zwangsantleihe lehnen wir ab.

Die Abstimmung über § 1 wird zurückgestellt bis zur Entscheidung über § 4. Nach dieser ist die Zwangsantleihe bis 31. Oktober 1925 unverzinstlich und wird vom 1. November 1925 an bis 31. Oktober 1930 mit 4 Prozent und von da mit 5 Prozent verzinst.

Unter Ablehnung aller Abänderungsanträge wird darauf auch der zurückgestellte § 1 angenommen. Die Zwangsantleihe wird also in Höhe von 70 Milliarden Mark festgelegt.

Der Rest der Vorlage wird mit unwesentlichen Änderungen in zweiter Lesung angenommen.

Das Einkommensteuergesetz

wird dann in der Abstimmung in dritter Lesung gegen die Kommunisten angenommen. Ebenfalls in dritter Lesung gegen die Kommunisten angenommen wird das Erbschaftsteuergesetz. Auch die Vorlage über die Zwangsantleihe wird in dritter Lesung angenommen. Zugeworfen wurden die Deutschnationalen (große Heiterkeit) entsetzt, als die Kommunisten trotz ihrer gegenteiligen Reden sich für die Vorlage erhoben. Es folgt dann die erste Lesung eines Antrages der Regierungsparteien, der zum Schutze der Republik einen Kredit von vorläufig 75 Millionen Mark fordert.

Abg. Philippi (Dnt.) führt aus: Die beiden Parteien die früher dem auswärtigen Amte nicht die Mittel für den geheimen Auslandsdienst bewilligten, wollen jetzt zur Bekämpfung von Volksgenossen solche Mittel in Höhe von Millionen bewilligen. (Sehr wahr! rechts.) Das Gesetz wird dem Staatsratsausschuß überwiesen.

Reichspolizei-Amt und Landesstriminalbehörden.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über die Errichtung eines Reichspolizeiamtes und von Landesstriminalpolizei-Verbindungen.

Abg. von Nordhoff (D. Sp.) berichtet über die Ausschussverhandlungen. Das Reichsstriminalpolizeiamt soll seinen Sitz in Berlin haben und dem Innenminister unterstellt werden.

Dr. Geisler von Wegner: Wenn wirkliche Lebensnotwendigkeiten des Reiches in Frage ständen, würde auch die bayerische Regierung nicht zögern, ihre Bedenken zurückzustellen. Das haben wir mehrmals bewiesen. Aber solche Lebensnotwendigkeiten vermag die bayerische Regierung weder in dem Gesetze zum Schutze der Republik noch in diesem Gesetze zu sehen. Sie hat alles getan zur Bekämpfung der Würdevandalen.

Sie kann dem Gesetze auch in der abgelehnten Form des Ausschusses nicht zustimmen.

Abg. Dr. Bell (Fr.) Wir stellen die Bedenken der bayerischen Kollegen. Wir hätten mit dem Gesetze bis nach den den Herzen gebartet, wenn wir nicht die Gesetze zum

Schutze der Republik gemeinsam hätten verabschiedet müssen. Ich bitte, die Fassung des Ausschusses anzunehmen.

Abg. Dr. Nordhoff (D. Sp.): Wir werden mit einigen Ausnahmen nahezu geschlossen dem Entwurfe unsere Zustimmung geben. Bei der notorischen Engstirnigkeit aller Einzelheiten kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Vereinfachung für die Verfolgung vieler Verbrechen eine wesentliche Erleichterung bedeutet. Die Politik der letzten Tagen getrieben haben, ist unerträglich. Sie bedeutet die Diktatur einer Partei. Am Ende einer Wahlbewegung würde der Dollar auf 1000 stehen.

Reichsminister des Innern Dr. Köster: Ich bitte Sie, diesem Gesetze gegenüber mit der nötigen Ruhe vorzugehen. Ich kann mir nicht denken, daß das bayerische Volk nicht versteht, daß die Reichsregierung dieses Maß von selbständiger Exekutive in einer Zeit so schwerer Gefährdung des Reiches braucht. Ich hoffe, daß die Wohltaten dieses Gesetzes allen Ländern sichtbar werden, wenn dieses Gesetz aus der politischen Atmosphäre herausgegeben wird.

Abg. Graf-Effenburg (Unabh.): Wir gönnen den Bayern alle Doppelrechte: Bismarck und als einziges Reichspräsident ihren Vortritt (Heiterkeit), aber die dürfen doch ihre Reservatrechte nicht das Reich gefährden.

Der grundlegende Paragraf 1, der die Errichtung eines Reichsstriminalpolizeiamtes vorseht, wird gegen die Deutschnationalen angenommen. Auch der Rest des Gesetzentwurfes wird im wesentlichen unverändert angenommen.

Das Haus vertagt sich auf Dienstag 10 Uhr vormittags. Tagesordnung: Dritte Lesung des Zwangsgesetzes und der im Zusammenhang stehenden Vorlagen. Schluß 1/10 Uhr.

Der Reichstag nahm einen Gesetzentwurf an, nach dem drei Monate nach Inkrafttreten desselben alles Reichsgeld aus dem Verkehr gezogen werden muß.

Wiederzusammentritt des Reichstages spätestens am 17. Okt.

Der Reichstag hat am Montagabend die große Reihe der Gegenstände bestimmt, die in der Schlussung am Dienstag noch erledigt werden sollen, bevor die Sommerpause beginnt. Der Präsident wird ermächtigt werden, die nächste Sitzung nach den Sommerferien selbständig anzuberaumen mit der Maßgabe, daß die erste Sitzung beim Wiederbeginn spätestens am 17. Oktober stattfinden soll, nötigenfalls aber schon früher anberaumt werden kann. Der Reichstag wird sich am Dienstag auch noch mit einer aus dem Hause beantragten Abänderung des Reichsgesetzes beschäftigen, nach welcher die Diäten der Abgeordneten in ähnlicher Weise wie im Preussischen Landtage den Feuerungsverhältnissen angepaßt werden sollen.



Der französische Kriegsplan am Rhein.

Von besonderer Seite wird uns geschrieben:

Es vergeht kaum ein Tag, an dem wir nicht von Übergriffen der französischen Truppen im Rheinlande hören und an dem uns nicht an diesem oder jenem einzelnen Vorfalle die Unvergleichlichkeit der Franzosen im Rheinlande handgreiflich demonstriert werden. Aber mit jener edel deutschen Vertrauensseligkeit, die uns auch heute noch nicht verlassen hat, glauben wir es hier mit vereinzelten Erfolgen, mit privaten Streifungen nachzüglicher Generale, kurz mit Dingen zu tun zu haben, die von dem politischen Verlauf mehr oder minder mißbilligt werden. Es gibt keinen verständnisvolleren Jargon als diesen, und es macht unserer Menschennatur wenig Ehre, daß wir trotz aller Kriegserfahrungen, noch immer nicht die Grundlinien des französischen Nationalcharakters und der notwendig aus ihnen hervorgehenden Haupttendenzen der französischen Politik begreifen haben. Wir müssen uns darüber klar werden, daß es sich bei dem Bezügen Frankreichs gegen uns im allgemeinen und im Rheinlande im besonderen nicht um Raune und Willfür, sondern um ein bis in die letzten Tiefen des nationalen Charakters verwurzelt System, um einen politischen Generalabspann größten Stils handelt, demgegenüber uns nicht Abwehr auf einzelnen Punkten, sondern nur Konzentration aller Kräfte nach strategischen Gesichtspunkten retten kann.

Vor uns liegt ein dem äusseren Umfang nach geringfügiges, seinem inneren Gehalt nach diesbezügliches Notizen aufweisendes Werk "Die Kolonisation" der Rheinlande durch Frankreich" (Verlag Engelmann Berlin) von A. von Broden, das als erstes auf Grund erstaunlicher vielschichtiger Einfühlungsvermögen und umfassender Tatsachenerkenntnis die Grundzüge des französischen nationalen Denkens Deutschland gegenüber bloßstellt und den eben erwähnten Generalabspann mit militärischer Genauigkeit enthillt. Broden, der allen Eingeweihten längst als einer der geistigen Leiter der deutschen Abwehrarbeit im Rheinlande bekannt ist, hat mit einer nicht genug zu schätzenden Schärfe die Kraftanstrengung wie die Schwäche Frankreichs erkannt, in der vollkommenen Herrschaft des Staatsgedankens, der in Frankreich alle anderen Bewußtseinsinhalte der Individuen überwindet, alle Bürger des Staates zu einer homogenen, von nationalem Eiferismus durchdrungenen Menge zusammenfächelt und so dem Volksganzen eine der zentralen deutschen Eigenart schwer verständliche Stoffkraft verleiht. Dieser nationale Staatsgedanke sieht alles in seinen Dienst und läßt dem Franzosen Frankreich als das Maß aller Dinge erscheinen. Es gibt nur eine Moral, Frankreich zu dienen, nur einen Zweck, das nicht zu tun, nur eine Wahrheit, die von der Größe und Herrlichkeit Frankreichs, nur eine Religion, die von dem kulturellen und religiösen Wertesystem Frankreichs (La France le soldat de Dieu) nur ein Recht, das das Frankreich nützlich ist. Diese vielschichtige Einstellung erklärt vieles, was bei unser westlicher Gesinnungsbildung und unserer eigenartigen Oberflächlichkeit ganz unverständlich ist. In ausgezeichneter Weise betont Broden, daß dem französischen Rechtsgefühl gegenüber unser Vieles, Broden treuen wegen Verletzung des Versailles Vertrages, gegen Westerbünde im besten Gebiete usw. sinnlos ist, da eben für den Franzosen nur das als Recht gilt, was unserer tiefen Not, gerade aus der allen Schichten der

Frankreich nützt. Er ist hierin, wie in allen seinen nationalen Lebensäußerungen und seinen Bewegungen des deutschen Volkes ganz guten Glaubens und mein ernstlich, es wäre für die deutsche Stimme kein größeres Glück geben, als unter französischer Oberhoheit zu leben.

Von dieser Grundlage aus werden die Hauptziele der französischen Politik: der geschlossene durch Frankreich und seine Kolonien gebildete Wirtschaftskreis, die Vernichtung Deutschlands und seine Ausschaltung aus der europäischen Wirtschaft, schließlich die wirtschaftliche Unterordnung horizontal Mitteleuropas leicht verständlich, und man begreift auch die typisch sozialdarwinistischen Methoden, die Frankreich in der Politik strapuzlos anwendet, eben weil der Zweck, nämlich das Gedeihen Frankreichs, jedes Mittel heiligt. Als ein Schulbeispiel dieser Methodik zeigt uns Broden nun an einem überaus wertvollen Schema die Technik der französischen Kolonisationsarbeit im Rheinlande, die sich auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet gleichmaßen auswirkt. Leberall handelt es sich darum, die Zusammenhänge des Rheinlandes mit Deutschland zu zerschneiden, wozu Mittel, wie planmäßige Nahrungsmittel, Erschütterung der staatlichen Autorität des Deutschen Reiches, Schaffung französischer geführter Deutscher Führer, sowie Zerschneidung des deutschen einheitlichen Wirtschaftsgebietes und Ausbeutung der einzelnen Teile desselben gehören. An drei geradezu klassischen Beispielen sind diese Methoden im einzelnen dargestellt: An der Politik des bekannten französischen Majors blüht im Saargebiet, an den Sautionsen, sowie an der Kulturpropaganda des Professors Maurice Marres. Am leichtesten nimmt Broden, und darin wird man ihm beifällig sein müssen, die Kulturpropaganda der Franzosen, da der Rheinländer bei seiner spottvollsten Lebergegenheit geneigt ist, diese nur allzu durchsichtigen Bestrebungen, die ihm, der selbst eine uralte Kultur besitzt, aus politischen Gründen französischen Bildung ausströmen wollen, herzlich zu lachen. Aber die politischen und wirtschaftlichen Wachstumsmittel Frankreichs sind ungeheuer, und wenn man sich etwa an dem Wucher des Reinen Saargebietes vergewissert, mit welcher planmäßigen Struppelhaftigkeit die Franzosen ihre Mühen betreiben, beispielsweise durch ihre Wirtschaftspolitik Teuerung erzeugen und die auf diese Weise entstehenden Lebensmittelnotizen zur planmäßigen Nahrungsvorrichtung benutzen, um dann auf dieser Grundlage weiter zu arbeiten, so empfindet man nicht nur mit überdem Verzeihen das Leid, dem unsere Brüder im Westen ausgesetzt sind, sondern auch die immer neue Gefahr, die uns bei unserer Innerpolitischen Zerrüttung von dem zähen und strapuzellosen französischen Amerlonsozialismus droht.

Aber wie klar auch Broden diese Gefahr bezeugt, stellt er in sich keinen Augenblick im Zweifel darüber, daß eine Abwehr für uns nicht nur eine Pflicht der nationalen Ehre, sondern daß sie auch praktisch durchaus möglich ist. Gewiß wird diese Abwehr für uns durch diese Aufgabe erschwert, daß der Deutsche im Gegensatz zu den zentralisierten französischen Staatsorganen eine durchaus zentralistische, fast individualistische, wenn man will, faustisch problematische Natur ist und politisch bisher nur entweder durch die Hand eines überlegenen Genies oder durch die unertragbare Not der Zeit zu einer Volksgemeinschaft zusammengeführt werden konnte. Gerade aus

Beobachtung ohne Unterschied fähbaren Bergbewaffnung durch Frankreich wird uns die Kraft der Abwehr kommen. Uns für diesen geistigen Kampf zu schulen und vorzubereiten, ist kaum ein anderes Buch so geeignet wie das Brodensche.

Aus Provinz und Reich

"Französische Kultur"

Bresten, 15. Juli. Ein Bild französischer Kultur bilden die Epicerie Kaufmann, die von den französischen Truppen besetzt waren. Sämtliche Räume sind von den Franzosen im Zustande wilder Unordnung zurückgelassen worden. Die Aufstellungen sind allerorts frisch herausgeschlagen worden, die Spinde wurde umgeworfen, die Türen eingeschlagen, die Schmelz zertrümmert, die Tische umgestürzt und die Essen demoliert. Die Kartagen und Betten wurden aufgeschitten. Ganz schauerhaft sehen die Stäbe aus, Schmutz harzt in allen Ecken. Die patenden Orte der Bevölkerung wurden photographisch aufgenommen. Beim Durchwandern des Offizierskasinos und des dazugehörigen Gartens bietet sich dasselbe Bild der Verwüstung; abgerissene Tapeten, zerfallene Schelben, mit Schmutztafeln überzogenes Parkett sind auch hier als Erinnerungsgedächtnisse geblieben. Im Hof liegen die unbrauchbar gewordenen Autos und vieles andere Gerät als Zeiden französischer Ordnungssinn.

Ein Landjäger erschossen.

† Dortmund, 17. Juli. Nach einer Meldung der "Trenonia" ist gestern vormittag bei Brambauer der Oberlandjäger Jastrowitz erschossen worden. Als Täter kommen die herabgekommenen Brüder Brach in Betracht, die in dem nahegelegenen Wäldchen ein Zelt aufgeschlagen hatten und von den Landjägern für die Wälder Mathiasen gehalten wurden. Das benachbarte Polizeiamt in Brambauer entsandte sofort den Oberlandjäger Jastrowitz um die erforderlichen Feststellungen zu machen. Als dieser bei dem Zelt anlangte, wurde er erschossen. Die Täter sind flüchtig.

Waffenfund.

† Halberstadt, 17. Juli. Auf dem Wohnplatzlichen Gutte Wessenberg bei Holzheim wurden bei Nachsuchungen 10 Militärrevolver und 12 Kösen Maschinengewehrmunition mit 6000 Schuß gefunden.

Eintritt einer Bräde.

† Butarek, 16. Juli. Ein entsetzliches Unglück hat sich am Sonntag auf der Bahnlinie Butarek-Bien zugetragen. Als heute der Schnellzug Butarek-Bien über die Probabridge bei Signia fuhr, brach diese zusammen. Zwei Personen wurden getötet und 24 verletzt. Der Sachschaden ist bedeutend und der Betrieb vorläufig unterbrochen.

Schweres Eisenbahnunglück bei Paris.

† Paris, 15. Juli. Kurz vor dem hiesigen Hauptbahnhof hat sich gestern abend infolge der Unvorsichtigkeit eines Weichenstellers ein schweres Zugunglück ereignet. Der mit Ausfüllern vollbeladene Bortzug brang infolge falscher Weichenstellung aus dem Gleis, so daß die ersten Wagen in Trümmer gingen. Man zählt bis jetzt drei Tote und gegen 40 Verletzte. Der Materialschaden ist bedeutend. Eine Untersuchung ist eingeleitet.